

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 256

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 211.

Cod. 256

211

- L: F. M. Mayer, Untersuchungen über die österreichische Chronik des Matthäus oder Gregor Hagen (*Archiv für österreichische Geschichte* 60). Wien 1880, 295–342, bes. 326–330. – Th. Gottlieb, Büchersammlungen Kaiser Maximilians I. (*Gottlieb, Die Ambraser Handschriften* 1). Leipzig 1900, 1, Anm. 3. – Wilhelm I 211. – Hermann 173–175. – Ed. Seemüller S. IX–XI, XCVII–XCVIII. – H. Leporini, Das Rankenornament in der österreichischen und süddeutschen Buchmalerei der Spätgotik und beginnenden Renaissance. *Buch und Schrift* 1 (1927) 14. – E. v. Berchem, D. L. Galbreath, O. Hupp, Die Wappenbücher des deutschen Mittelalters. *Schweizer Archiv für Heraldik* 42 (1928) 32, 69. – Lhotsky, Quellenkunde 318. – Laußermayer 235. – Zumkeller Nr. 660. – Ausstellungskatalog UB Innsbruck 1975, Nr. 54. – Neuhauser, Handschriftensammlung 63. – A. Schwob, Spätmittelalterliches Gebrauchsschrifttum am Beispiel Tirols, in: Volk und Volkstum im Donauraum. Wien 1981, 151.

LEOPOLD VON WIEN: Österreichische Chronik von den 95 Herrschaften (Ed. H. Pez, *Scriptores rerum Austriacarum* I. Leipzig 1721, 1051–1158. M. Fuhrmann, *Alt- und Neu-Österreich oder compendiöse Universalhistorien* 4, Zugabe. Wien 1737. Kritische Ausgabe: Ed. J. Seemüller [*MGH, Deutsche Chroniken* 6]. Hannover, Leipzig 1909. – Zumkeller Nr. 660).

Mundart: bairisch-österreichisch.

Parallelüberlieferung Innsbruck, UB, Cod. 905 (Auszug durch Marx Sittich von Wolkenstein, 17. Jh.).

(Ir–v) leer.

(1r–19v) 1. Buch. (19v–45r) 2. Buch. (45r–65r) 3. Buch. (65v–95r) 4. Buch. (95v–106r) 5. Buch. Zum Schluß des 5. Buches (= 2. Fortsetzung, auf *eigenleich ist beschrieben*, Bl. 104r, Z. 35, Ed. Seemüller 215, Z. 44, folgt Bl. 104r, Z. 36, das Kapitel *Von herczog Albrechts tod*, Ed. Seemüller 220, Z. 1) siehe Seemüller 215–216.

(106v, 1*r–v) leer.

Zum Autor Leopold von Wien (nicht, wie früher angenommen, Gregor Hagen) siehe K. J. Heilig, Leopold Stainreuter von Wien, der Verfasser der sogenannten Österreichischen Chronik von den 95 Herrschaften. *MIÖG* 47 (1933) 225–289 und Ed. Seemüller CCLXXIV–CCXC. Vgl. Lhotsky, Quellenkunde 314. – Beschreibung der Handschrift mit Einordnung in das Stemma (Gruppe G) und Angabe einzelner abweichender Lesarten in der Ed. Seemüller IX–XI und XCVII–XCVIII, jeweils unter Nr. 5. Zur Übereinstimmung mit der Handschrift Berlin, Staatsbibliothek, Mgf 122 (= Nr. 4, ursprünglich im Besitz der Grafen Starhemberg in Eferding), in Gestaltung, Schrift und Ausstattung und Orthographie siehe Ed. Seemüller, Tafel nach S. VIII. Für weitere Literatur siehe P. Uiblein, Herzog Leopold III von Österreich. *Verfasserlexikon*² V, Sp. 722f.

(W. N. / E. R.)

Cod. 256

BARTHOLOMAEUS ANGLICUS

II Ī B 3. Stams. Perg. I, 119, II* Bl. 315 × 225. Eßlingen (?), Ende 13. Jh.

B: Dickes, fleckiges, stellenweise unregelmäßig beschnittenes Pergament. Lagen: (I–1)¹ (Vorsatzbl.) + 2.IV¹⁶ + III²² + 4.IV⁵⁴ + (IV+1)⁶³ + 7.IV¹¹⁹ + I^{121(II*)} (Nachsatzbl.). Bl. 60 wurde nachträglich mit einer Textergänzung eingefügt. Ab der fünften Lage Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum 205/210 × 150. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 36–39 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textura von einer Hand. Marginalien in Bastarda. Bl. 119v–121r Notizen und Kurztexthe von verschiedenen Händen in Textualis und Bastarda.

A: Rote Titel. Blaue Paragraphenzeichen, Seitentitel (die Nummer des jeweiligen Buches angehend), zwei- bis fünfzeilige Lombarden mit mehrzeiligen blauen Ausläufern und zartem roten Fleuronné. Bl. 1r

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 256

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 212.

212

Cod. 256

achtzeilige rot-blaue Lombarde mit zarter Fleuronnéefüllung und -ausläufern in der Gegenfarbe. Bl. 121r Federzeichnung.

- E: Schmuckloser gotischer Einband: dunkles Rindleder über Holz, Eßlingen oder Kaisheim oder Stams, Ende 13. Jh.
Am VD und HD Buchstaben eingeritzt: *B b M d*. In der Mitte des VD Signatureschild: *O* (rot) *18* (schwarz). Reste zweier Lederschließen. Obere und untere Stehkanten abgeschrägt. Rücken: sechs Bünde, später, wie in Stams häufig, mit weißem Schweinsleder überzogen, unten in schwarzer Farbe Stamser Signatur *E II*. Unten nur mehr Kapitaleinlage erhalten. Das Vorsatzbl. klebte ursprünglich als Spiegel am VD, das Gegenblatt wurde weggeschnitten; das Nachsatzbl. ist stark beschnitten, das Gegenblatt klebte ursprünglich als Spiegel am HD (Texte siehe bei Inhalt).
- G: Cod. 256 zweiter Teil eines auf drei Bände aufgeteilten Werkes: T. 1 (Cod. 141) = B. 1–7 ; T. 2 (Cod. 256) = B. 8–16; T. 3 (heute verschollen) = B. 17–19. Vorbesitzer und Schenkung an das Kloster Stams gesichert durch Besitz- und Schenkungsvermerke: Cod. 141, Bl. 1v (von verschiedenen Händen): 1) *Iste liber est magistri Trutwini phisici*; 2) *Diz han ich gesezet den münechen von Stampse De proprietatibus rerum daz erste tail*. Ähnlich in Cod. 256, 119va in der vom Rubrikator geschriebenen Schlußschrift: *Explicit liber magistri Trutwini de proprietatibus rerum*. Besitzer und Geschenkgeber Magister Trutwinus nicht identisch mit dem gleichnamigen Abt von Kaisheim zur Zeit der Gründung von Stams, gest. 1288 (zu letzterem vgl. A. Lindner, *Monasticon episcopatus Augustani antiqui*. Bregenz 1913, 103), sondern mit einem Arzt Trutwin (Trutwein) aus Eßling(en), der als Geschenkgeber an das Kloster Kaisheim belegt ist, aber auch im Necrologium Stamsense aufscheint, siehe *Necrologia Germaniae III: Dioecesis Brixinensis, Frisingensis, Ratisbonensis*, ed. F. L. Baumann, (*MGH, Necrologia Germaniae* 3). Berolini 1905, 58; über diesen siehe K. Tögel, Johannes Schroff aus dem Inntale, erster Tiroler als Lehrer an der Wiener Universität. Anhang: Tirols Beziehungen zu den Rheingebieten im Mittelalter vom medizinischen Standpunkte. Innsbruck 1927, 27–28 und E. J. Nikitsch, Dionysius Dreydtwein. *Eßlinger Studien (Zeitschrift)* 24 (1985) 20f., siehe frdl. Mitteilung Dr. K. Graf (Niederfell) vom 3.12. und 15.12.1988. Zu den in der Gründungsurkunde von Stams erwähnten Bücherschenkungen des Mutterklosters Kaisheim an Stams (z. B. auch Cod. 36, 117, 258, 267 und Stams Cod. 8 und 9) siehe H. Hoffmann, Die Urkunden des Reichsstiftes Kaisheim 1135–1287 (*Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte*, Reihe 2a: Urkunden und Regesten 11). Augsburg 1972, 154–155, Nr. 267, vgl. Sepp, *Tiroler Bibliotheken* 114. Ob auch die Schenkungen des Magisters Trutwin an Stams über Kaisheim oder ob sie direkt an Stams erfolgten, ist nicht bekannt. Alte Stamser Signaturen: *O 18* (VD), *E II* (Rücken, unterstes Feld). In der Stamser Entlehnliste von 1295, Cod. 271 UB, nicht enthalten. Cod. 256 (zusammen mit Cod. 141 und dem verschollenen dritten Teil) im Stamser Katalog von 1341 eingetragen als „Secunda pars de proprietatibus rerum“. Im Stamser Katalog Cod. 296 (F 8) Stams unter Signatur *O 18* eingetragen als „[M: Trutwinj de Proprietatibus rerum prior pars] posterior pars“. Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter der Signatur *E 11* als „Trutwini De proprietatibus rerum“. Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns Bl. 2r. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.
- L: F. J. Mone, *Literatur und Sprache*. V. Nachweisung alteutscher Gedichte. K. Fragment. *Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit* 8 (1839) Sp. 213. – F. J. Mone, *Handschriften in österreichischen Bibliotheken*. *Der Österreichische Geschichtsforscher* 2 (1841) Notizenblatt 2, LI. – A. E. Schönbach, *Des Bartholomaeus Anglicus Beschreibung Deutschlands gegen 1240*. *MIÖG* 27 (1906) 56. – Sepp, *Tiroler Bibliotheken* 114. – Sepp, *Quellen* 123. – W. Köfler, K. Walsh, *Stift Stams 1273/1284–1984*, in: *Studia Stamsensia (Innsbrucker historische Studien* 6). Innsbruck 1984, 10, Anm. 3. – B. Wachinger, *Der Marner. Verfasserlexikon*² VI, Sp. 75. – W. Baer, P. Fried, Hrsg., *Schwaben Tirol. Historische Beziehungen zwischen Schwaben und Tirol von der Römerzeit bis zur Gegenwart*. Ausstellung der Stadt Augsburg und des Bezirkes Schwaben. Augsburg, Zeughaus, Toskanische Säulenhalle. 7. Juli – 15. Oktober 1989. Rosenheim 1989, 68. – Neuhauser, *Johannes Monachus* 47.

(Ir) FEDERPROBE: *Lx* [...] *per*[...].

(Iv) leer.

- 1 (Ira–119va) (BARTHOLOMAEUS ANGLICUS): *De proprietatibus rerum*, lib. 8–16 (Drucke: GW 3402–3413; Drucke des 16. Jh. siehe *Deutscher Gesamtkatalog*; zuletzt: Frankfurt a. M. 1609. – Thorndike-Kibre 332 und 387).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 256

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 213.

Cod. 256

213

Bl. 60 wurde nachträglich mit einer Textergänzung eingefügt.

Tit.: *Incipit octavus liber de mundo*. – Inc.: *Postquam auxiliante Deo tractatum de divinis nominibus de angelorum proprietatibus nec non de homine et eius partibus accidentalibus ...* – Expl.: *... et si tenetur ad lignum accensum extinguitur flamma eius ut dicit [...]. Amen. Explicit liber 16.*

Notiz betreffend das Geburtsjahr eines Magisters (?), vgl. Cod. 141, 96vb) von anderer Hand: *Anno domini M° CC° XLII° die et hora matutina beati Othmari natus fuit in hoc miserum exilium m[agister (?)] (radiert).*

Schlußschrift: *Eplicit (!) liber magistri Trutwini de proprietatibus rerum.*

Lit.: L. Thorndike, *History of magic and experimental science II*. New York 1913, 401–404.

- 2 (119va–120r) Verschiedene ZUSÄTZE von späteren Händen.
- 2.1 (119va–b) IOSEPHUS (FLAVIUS): *Antiquitates Iudaeorum*, lat., Auszug (Druck: HC 9451–9452. Ed.: *Flavii Iosephi Opera*. Graece et latine. Recognovit Guilelmus Dindorfius [*Bibliotheca script. graec.* 21]. Vol. I. Paris 1845).
(119va–b) Lib. 18, cap. 3,3 und cap. 5,2.
Tit.: *Iosephus libro XVIII*. – Inc.: *Fuit autem huiusdem temporibus Ihesus sapiens vir si tamen virum eum nominare fas est ...* – Expl.: *... quo Herodes sumpsit digna supplicia.*
- 2.2 (119vb) (nicht in Edition).
Tit. (i. m.): *Iosephus XVII libro*.
Inc.: *Contra Iudeos Agrippa rex Iudeorum allegans: Quis vestrum non audivit ...* – Expl.: *... et octo legionibus Romanorum domantur.*
- 2.3 (119vb) Folgende Zusätze von anderen Händen (nicht Iosephus Flavius, *Antiquitates Iudaeorum*).
Inc.: *Thitus adhortando suos ad pugnam loquitur: Quis enim virorum fortium ...* – Expl.: *... quod debito rediturus sit. No[...] ammonabit rab[...].*
- 2.4 (120r) Inc.: *Eleazarus sic alloquitur Iudeos propter metum mortis. Nam mors quis libertatem ammabit (?) prestat ad proprium (?) purumque locum ...* – Expl.: *... sed omnes eos fortuntissimos appellantes et cetera.*
- 2.5 (120r) Inc.: *[...]t captivorum quidem nerus omnium qui in toto bello comprehensi sint ...* – Expl.: *... Quinquies autem (?) primus capta tunc (?) iterum vastata.*
(120v) leer.
- 3 (121r) FEDERPROBEN mit Federzeichnung: *Deum qui genuit. und am jar tag.*
- 4 (121r) MITTELHOCHDEUTSCHES GEDICHT (Ed.: Mone, *Anzeiger*, a. O. Sp. 213).
Inc.: *Die sine tage sint ungezalt. der was unde ist unde wirt. sprich ich iunc nenne ich in alt ...* – Expl.: *... also ob ich inhulden sprechen tar dar zu° nenne wir in vater unser da bi si gemant. [verwischt: und ein jar ... gu°t].*
- 5 (121r) KOMPUTISTISCHER MERKVERS (B. Bischoff, *Ostertagtexte und Intervalltafeln. Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft* [1940] 570. Walther Nr. 7643).
Hanc formans iuste h (?) flos in gente k[...] hostis
[...]a iuvenis hol fracta iesu gaudens fre i gens k[...]
fors e dit cor a git fors [...] cu bat an sit e da ces
bi ga fit e de bat al ga fi des ci bus ars.
Littere dominicales (mit Hinweis auf den jeweils letzten Buchstaben der letzten beiden Zeilen).
Erklärung des Verses: Inc.: *Primi duo versus dant r[...] XL in hunc modum prime littere dictionis quote sunt in alfabeto tot dant ebdumadas a die nativitatibus domini sequentes littere tot a d[ominicalibus] dies quot quarto sunt [...] dominica sequens [...] XL.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 256

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 214.

214

Cod. 257

SCHREIBERSPRUCH: *Deus meus scit quod predicta non intelligo probavi pennam.*

6 (121v) FEDERPROBE: *Super clausuras.*

(G. K.)

Cod. 257

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II I B 4. Stams. Perg. 188 Bl. 305 × 215. Süddeutschland (?), 13. Jh.

- B: Dickes, unregelmäßig beschnittenes, löchriges Pergament, teilweise Flickspuren. Lagen: 14.V¹⁴⁰ + (V-1)¹⁴⁹ + V¹⁵⁹ + IV¹⁶⁷ + V¹⁷⁷ + (VI-1)¹⁸⁸. Kustoden am Lagenende (mit Ausnahme der zweiten Lage, dort am Lagenanfang) in römischen Ziffern. Bl. 64, 93 und 139 ein gelbes Papier-, Bl. 139 zusätzlich ein Spagatsignakel.
- S: Schriftraum 208/215 × 153/160, von Tintenlinien gerahmt, zu 29–37 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Frühgotische Minuskel von einer Hand. Vereinzelt Marginalien von späterer Hand.
- A: Rote Überschriften, Durchstreichungen, Paragraphenzeichen. Rote einzeilige Satzmajuskeln, teilweise mit zartem Fleuronné und / oder Perlung. Repräsentanten am Außenrand der Seite. Drei- bis sechszeilige rote Lombarden, meist mit Fleuronnéausläufern, Perlung und weißen Aussparungen. Bl. 64r: achtzeilige rot-blaue Lombarde O mit roter Fleuronnéfüllung und -ausläufern. Bl. 95v: siebenzeilige rote-blaue Lombarde O mit blauer und roter Fleuronnéfüllung und -ausläufern. Bl. 103v: sechszeilige grün-rote Lombarde P mit grüner und roter Fleuronnéfüllung und -ausläufern. Bl. 139r: achtzeilige rot-blaue Lombarde C mit roter Fleuronnéfüllung und -ausläufern.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: Rindleder über Holz, Stams (?), 14. Jh. Spuren zweier Langriemenschnitten und von je fünf runden Beschlägen. Ursprünglich am HD aufgenageltes Titelschild fehlt, darunter Reste eines Signatureschildchens. Am VD oben Bohrloch (Kettenbuch). An den unteren Stehkanten je zwei Bohrlöcher. Kanten bis zur Hälfte abgeschragt. Rücken: vier Doppelbünde, später wie in Stams häufig, mit weißem Schweinsleder überzogen; unten in schwarzer Farbe Stamser Signatur *D 4*. Kapitale mit Spagat umstoßen, unten aufgelöst. An den Spiegeln je ein Pergamentfragment aus derselben Handschrift stammend.
- G: Vermutlich entspricht die Eintragung „Excerpta Gregorii et Augustini cum adiunctis“ im Stamser Katalog von 1341 Cod. 257. Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur *D 4* eingetragen als „Excerpta de libris S. Greg. Papae“. Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auf Bl. 1r der Handschrift. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Getilgte alte Signatur der UB am Spiegel des VD.
- L: Stegmüller RB Nr. 2639 u. 3358. – BHM Nr. 215. – Weber 361 (Bd. VI/1) und 107 (Bd. VI/2).

1 (1r–64r) FLORILEGIUM PATRUM.

Tit.: *In nomine domini amen. Incipiunt excerpta de libris beati Gregorii pape.* – Inc.: *Tunc in Deo plene proficimus cum a nobis ipsis funditus defecerimus ...* – Expl.: *... in corde patitur, in urbe non est.*

Schlußschrift: *Expliciunt excerpta de libris domni Gregorii pape.*

Parallelüberlieferungen München, BSB, Clm 11011, 1ff; Augsburg, Staatsbibliothek, Cod. 2° 191, 1r–108av; Stift Lilienfeld, Cod. 87, 1r–84r.

Lit.: Vgl. M. Grabmann, Die Geschichte der scholastischen Methode I. Graz 1957, 183.

2 (64r–92r) EXZERPTE AUS AUGUSTINUS.

Tit.: *Incipiunt excerpta de libris diversis sancti Augustini episcopi.* – Inc.: *Omnis morbus anime habet in scripturis medicamentum suum ...* – Expl.: *... et tanto manifestior prevaricatio.*

Schlußschrift: *Expliciunt auctoritates de libris beati Augustini excepte (!).*

Parallelüberlieferung Stift Lilienfeld, Cod. 87, 84v–119r.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 256

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7837

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:

<http://www.handschriftencensus.de/1377>



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Rammingner. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)